

1TH 5:1

Betreffs der **Zeiten** und **Fristen** aber, Brüder, **habt ihr nicht Bedarf**, dass euch geschrieben wird.

M 24:36; D 2:21

περὶ δὲ τῶν χρόνων καὶ τῶν καιρῶν ἀδελφοί οὐ χρείαν ἔχετε *τοῦ γράφεσθαι ὑμῖν

*[x^c - γράφεσθαι ὑμῖν; AB - ὑμῖν γράφεσθαι]

* Anmerkung:

Beachte, dass in Kap. 4 von der **Anwesenheit des Herrn** die Rede ist, die von den "übrigen" der Menschen nicht wahrgenommen wird.

Während im Kap. 5 vom **Tag des Herrn** gesprochen wird, der die Schlafenden überrascht, also wahrgenommen wird.

Zunächst zwei Meinungen, um das Spannungsfeld aufzuzeigen:

1. *EFSt* - Die ersten elf Verse dieses Kapitels gehören sachlich noch zu dem vorigen lehrhaften Abschnitt über die Zukunft des Herrn und unsere Entrückung ihm entgegen. Die Kapiteileinteilung ist hier sehr störend.
2. *wdBI* - Es ist äußerst wichtig zu wissen, dass Kap. 5 ein völlig neues Thema einführt. Der ... Ausdruck *peri de*, der das Kapitel einleitet, ist Paulus' übliche Methode, zu einem neuen Gedanken überzuleiten.

*Der Leser bilde sich sein eigenes Urteil!

Zeit - χρόνος (*chronos*) - R16.25; T1.2; H4.7 u.a. - Zeitlauf von unbestimmter Länge.

Frist - καιρός (*kairos*) - bestimmter Zeitabschnitt, Zeitpunkt, Gelegenheit, also mehr inhaltsbezogen.

M13.30 - z.B. die Frist der Ernte.

A24.25 - die Frist, ein Gespräch zu führen.

G6.10 - oder die Frist, Gutes zu tun.

EH11.18 - auch die Frist für das Gericht, usw..

R13.11 - die Thess. erkannten offensichtlich die Dringlichkeit der Frist, so dass **kein Bedarf** war, darüber zu schreiben.

M24.36; A1.7 - auch wenn Tag und Stunde nicht bekannt sind (was für den Sohn nach der Erhöhung nicht mehr gilt) ->

1TH5.2 - so ist doch den Thess. der inhaltliche Ablauf bekannt gewesen, und damit auch uns, die das geoffenbarte Wort haben.

1TH5.4-8 - die Thess., wie alle Treuen bis heute, lebten in einer aufmerksamen Naherwartung, so dass sie vom "Tag des Herrn" nicht überrascht würden.

2P3.10 - sie befinden sich zu dieser Zeit nicht mehr im Wirkungsbereich der Himmel und der Erde die vergehen, da die Entrückung vor dem Tag des Herrn stattfindet.

P1.6,10; 2.16 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) erwartet den Tag Christi Jesu. (s. KK daselbst).

nicht Bedarf haben - 3x in 1TH 1.8; 4.9; 5.1.

1TH 5:2

Denn ihr selbst **wisst genau**, dass *der Tag des Herrn* gleichwie *ein Dieb* in der Nacht, ja ebenso, kommt.

R13:11; Z1:14; EH3.3;16:15; M24:43; 2P3:10

αὐτοὶ γὰρ ἀκριβῶς οἶδατε ὅτι ἡμέρα κυρίου ὡς κλέπτῃς ἐν νυκτὶ οὕτως ἔρχεται

wisst genau - offensichtlich hatte Paulus die Thess. genau über die endzeitlichen Ereignisse belehrt, jedoch ohne Angabe von Jahreszahlen!

Tag des Herrn - 2P3.10,12; 1TH5.4 - der Tag des Herrn betrifft die Erde und die dazugehörigen Himmel, und diejenigen darin, die in Finsternis sind. (S.a. die Versliste der Vorkommen im Anhang).

2P3.10,12 - der Tag des Herrn ist der Tag Gottes.

Herr – EH11.15; 21.22 – Herr (κύριος [*kyrios*]) ist im Buch der Enthüllung überwiegend (15x) Gott, der Vater, nicht der Sohn. (Ausnahmen: z.B. 11.8; 14.13; 17.14; 19.16; 22.20,21; 1x in 7.14 einer der Ältesten).

Was geschieht am Tag des Herrn? (AT- יהוה [*JHWH*]; NT- κύριος [*kyrios*]?)

Z1.14-18; 2P3.7,10 - es ist das Abschlussgericht an allen, die Gott nicht ehren, am Ende dieses Äons.

A2.20; 2TH2.3 - Voraussetzungen für das Kommen des Tages des Kyrios sind: Naturereignisse, Abfall, Mensch der Gesetzlosigkeit.

Dieb - 1TH5.4 - trotz genannter Voraussetzungen, kommt er für die, die in Finsternis sind, überraschend.

1TH 5:3

Wenn sie sagen: **Friede** und Sicherheit!, dann steht **unvermutet Verderben** ^{auf} vor ihnen, ebenso wie die **Wehe** in der Schwangeren, und sie werden nicht, *ja* nicht ^{aus} entfliehen.

JR 6:14; L 17:26; 21:34; JR 4:31; H 2:3

ὅταν λέγωσιν εἰρήνη καὶ ἀσφάλεια τότε αἰφνίδιος ἑαυτοῖς ἐπίσταται ὄλεθρος ὡσπερ ἡ ὠδὸν τῆ ἐν γαστρὶ ἐχούσῃ καὶ οὐ μὴ ἐκφύγωσιν

²B

Frieden - JR6.14; JC13.10 - schon im AT gab es irreführende Propheten, die Rettung ohne Gericht verkündet haben.

M24.36-39 - auch in Zukunft werden Menschen, die den Vorsatz Gottes nicht kennen, auf solche Ankündigungen hereinfliegen.

EH6.2,4 - es ist der Frieden des Reiters auf dem weißen Pferd, der von dem roten weggenommen wird.

unvermutet - L17.26-30 - wie in den Tagen Noahs und Lots, so wird auch der Menschensohn überraschend offenbar.

Verderben - 2TH1.9 - es ist ein äonisches Verderben, weg vom Angesicht des Herrn.

Wehe - obwohl man Schwangerschaft berechnen kann, kommen Wehen überraschend.

J16.21 - Wehen sind auch ein Vorteil, weil aus dem Wehen-Gericht etwas neues geboren wird.

Das Verhalten der Söhne des Tages

1TH 5:4

Ihr aber, Brüder, seid nicht in Finsternis, auf dass der **Tag** euch gleichwie *ein Dieb ergreife*;

1P 2:9; R 13:12; 2P 3:10; EH 3:3

ὁμοίως δὲ ἀδελφοί οὐκ ἐστὲ ἐν σκότειν ἵνα ἡ ἡμέρα ὑμᾶς ὡς κλέπτῃ καταλάβῃ

Eine Reihe von Gegensätzen, die uns in den Versen 4-8 begegnen. (in Anlehnung an wdBI).

1. V4,5,6,8 - die Gläubigen "ihr, wir, uns" und die "übrigen" (V5).
2. V5 - Söhne des Lichtes und Söhne der Finsternis.
3. V5 - Tag und Nacht.
4. V6 - Schlafen und Wachen.
5. V6,7 - nüchtern und berauscht.
6. V4,8 - **Tag** des Gerichts und Tag der Rettung. Es ist derselbe Tag, aber seine Auswirkungen sind verschieden; vergl. 2K2. 15,16. (Zu "Tag" s.a. 1TH5.5).

Ihr aber - J1.5; 12.35; 2K6.14; E5.8 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist nicht in Finsternis, obwohl sie in diesem Kosmos lebt.

1P2.9; K1.12 - sie ist hinein in das erstaunliche Licht berufen.

R13.12 - sie hat desh. die Waffen des Lichts angezogen.

1J1.6 - mit IHM wandeln geht nur im Licht.

Tag - EH16.15 - der Tag, der wie ein Dieb ergreift, ist der Herr selber. (Zu "Tag" s.a. 1TH5.5).

Dieb ergreift - EH3.3 - mitdenken mit Gott hilft wach bleiben, sodass man nicht vom "Dieb" zum Gericht ergriffen wird.

1TH1.10 - die Erwartung des Sohnes ist Kennzeichen der ἐκκλησία (*ekkläsia*). Wie könnte man denn Angesichts dessen schlafen?

1TH 5:5

denn ihr alle seid **Söhne des Lichtes** und Söhne *des Tages*; nicht sind wir *der* Nacht aber *auch* nicht *der* **Finsternis** zugehörig.

J 12:36; JN 4:10; J 8:12; E 5:8; A 26:18

πάντες γὰρ ὑμεῖς υἱοὶ φωτός ἐστε καὶ υἱοὶ ἡμέρας οὐκ ἐσμὲν νυκτός οὐδὲ σκότους

Söhne - H2.10; 1P2.9 - viele Söhne werden vom Herrn (Licht, Tag) hinein in Herrlichkeit geführt.

Tag - Tag ist nicht nur eine Zeit- oder Inhaltsangabe, sondern Tage sind auch Personen:

- 1M1.5 - und Gott rief zum **Licht** "Tag". (אֱלֹהִים לְאֹר יוֹם). (אֱלֹהִים לְאֹר יוֹם). Wer ist das Licht? (J1.4,5,7; 8.12) Der Herr! (S.a. M5.14).
- LB19.3 - Tag dem Tag Spruch sprudelt. Die sogenannten Bücher der Chronika werden im Hebr. "Worte der Tage" (דְּבָרֵי הַיּוֹמִים) genannt. Somit können Tage sprechen.
- 1TH5.5 - hier haben der Tag und das Licht Söhne, und sind somit Vater.

Finsternis - J1.5 - auch Finsternis wird im Wort personenhaft

dargestellt. (Sie kann z.B. etwas "herabnehmen").
E5.8 - ihr wart Finsternis (als Personen).

1TH 5:6

Demnach daher sollten wir nicht **schlafen** gleichwie die übrigen, sondern **wachen** und **nüchtern** sein.

schlafen - καθεύδω (*katheudō*) - w. herabrasten; das vorgestellte "kata" bezeichnet nicht nur ein "herab", sondern bedeutet auch "in jeder Beziehung". Ebenso wird es für ein äußeres Sich-zum-Schlaf-Niedergelegthaben gebraucht (MK4.27). (FHB)

R 13:11; E 5:14; MK 13:35-37;
M 25:5; 1TH 4:13; 1P 5:8; 4:7

Hier geht es um Gleichgültigkeit gegenüber geistlichen Wirklichkeiten. (wdBl)

ἄρα οὖν μὴ καθεύδωμεν ὡς οἱ λοιποὶ ἀλλὰ γρηγορῶμεν καὶ νήφωμεν

E5.14 - geistlich schlafen, wird mit Erstorbensein gleichgesetzt.
1TH5.6, 10 - wir schlafen nicht wie die übrigen, sonst könnten wir nicht mit IHM zusammen leben.

Übrige - 1TH4.13 - die keine Erwartung haben. Sie sind voller Sehn-"Süchte", ziellos, und ver-"schlafen" die herrlichen Verheißungen.

wachen - 1P5.8; A20.29-31 - wegen des Widersachers (w. Rechtsgegners - ἀντίδικος [*antidikos*]) und der Verführer.

2P1.19 - dazu hilft unter anderem das prophetische Wort.

EH3.3 - zum Wachen gehört mitdenken mit Gott.

K4.2 - Wachen im Dank hilft, sich des Empfangenen bewusst zu sein, und an den Geber zu denken.

nüchtern - 2T4.5 - wir sollten in allem nüchtern sein.

1TH5.7 - indem wir Berauschendes ablehnen. Dies gilt nicht nur für Alkohol oder Drogen, sondern auch für geistliche Rauschzustände, die z.B. durch unmäßiges Singen und entsprechende Musik hervorgerufen werden. (S.a. 1K2.14 - seelischer Mensch).

1P1.13 - um unsere Erwartung zielgerichtet auf die Gnade zu stützen.

1P4.7 - um die rechte Gebetshaltung zu haben.

1TH 5:7

Denn die Schlafenden, **schlafen bei Nacht**, und die **Berauscht-seienden**, sind *bei* Nacht berauscht.

schlafen - s. 1TH5.6 (KK).

Nacht - R13.13 - alles ungöttliche ist der Nacht zugeordnet.

2P2.13 - um so schlimmer, wenn es sogar am Tag geschieht.

M25.5-12; 25.43-45 - wer geistlich schläft, verpasst wichtige Zeitpunkte der göttlichen Heilslinie.

E 5:14; M 24:42,49; R 13:13

οἱ γὰρ καθεύδοντες νυκτὸς καθεύδουσιν καὶ οἱ μεθυσκόμοιοι νυκτὸς μεθύουσιν

E6.12 - die, die dem Tag zugeordnet sind, stehen im Widerstreit mit den Autoritäten der Finsternis.

Berauschtsein - VG23.29-35; D5.4,5 - Berauschtsein führt in den Ruin; nicht nur buchstäblich, sondern auch geistlich.

E5.18 - wir sollten darauf achten, womit wir "voll" sind.

1TH 5:8

Wir aber, *die des Tages sind*, lasst uns **nüchtern** sein, *als Bekleidete mit dem Panzer des Glaubens* *[und der Liebe] und dem Helm, *der Erwartung der Rettung ist*.

Nachdruck durch Wiederholung ist ein geistliches Erziehungsmittel Gottes an denen, *die des Tages sind*. (Vergl. zum Gesamtthema hier, R13.11-14).

nüchtern - s. 1TH5.6 (KK).

Bekleidete - P2.16 - sie "haben" das Wort "auf sich" (ἐπέχοντες [*epechontes*] part.pr.a. - w. Aufsichhabende; darstellend ELB).

EH16.15 - geistliche Kleider müssen gehütet (bewahrt) werden.

J17.23; K3.3 - das sicherste "Kleid" ist Christus selbst.

1P 1:13; E 6:14-17; R 8:24

ἡμεῖς δὲ ἡμέρας ὄντες νήφωμεν ἐνδυσάμενοι θώρακα πίστεως *^{IC}AB - καὶ ἀγάπης] καὶ περικεφαλαίαν ἐλπίδα σωτηρίας

****Panzer** - JJ59.17 - wahrscheinlich denkt Paulus hier an die Prophetie, den Messias betreffend.

E6.13-18 - die komplette "Schutzkleidung" ist erforderlich. (Gesamtrüstung - DÜ).

1K9.7; 2T2.3,4 - der christliche Dienst wird bei Paulus mehrfach mit dem Militärdienst veranschaulicht.

Glaube, Liebe, Erwartung - 1K13.13; 1TH1.3 - die wichtigsten Teile der göttlichen Waffenrüstung.

****Anmerkung:**

Paulus war als Römer mit den militärischen Gegebenheiten vertraut, die er hier im Kapitel mehrfach veranschaulichend verwendet. (Z.B. Alarmbereitschaft V6; Ausrüstung V8; Anführer V12; Marschbefehle V16ff (wdBl)).

1TH 5:9

Da ^dGott uns **nicht hinein in Zorn gesetzt** hat, sondern hinein in **Umschirmung-machendes** der Rettung durch unseren Herrn Jesus Christus,

1TH 1:10; 2TH 2:13

ὅτι οὐκ ἔθετο ἡμᾶς ὁ θεὸς εἰς ὀργὴν ἀλλὰ εἰς περιποίησιν σωτηρίας διὰ τοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ

Nicht hinein in Zorn gesetzt, ist kein Widerspruch zu -> 1TH1.10 (KK) - "aus dem Zorn bergen".

2TH2.13,14; R8.17; A14.22 - Erwählung ist keine Garantie dafür, dass die ἐκκλησία (*ekkläsia*) nicht in Bedrängnis käme.

1TH4.16 (KK) - da die Entrückung im Wesentlichen um Mitternacht herum geschieht, sind logischerweise noch letzte Leibesglieder auf der Erde, wenn der Antichrist bereits herrscht.

1TH4.15 (KK) - s.a. die Fersendarstellung der ἐκκλησία (*ekklä-sia*).

1TH5.3 - spätestens bevor das "Verderben" nach der Entrückung der zwei Zeugen stattfindet, sind alle Leibesglieder der ersten Stufe mit ihrem Haupt vereinigt (vergl. 2TH1.7-9).

Umschirmungmachendes - περιποίησις (*peripoiäsisis*) 5x subst. E1:14; 1TH5:9; 2TH2:14; H10:39; 1P2:9; 3x verb. L17:33; A20:28; 1T3:13 - Umgetanes (DÜ).

LB32.7 - "... aus Bedrängendem umfelst du mich .." (DÜ); bei aller Drängnis sind wir sicher, dass wir von IHM umschirmt werden.

LB40.12 - auch Gnade und Treue "umfelsen" die, die SEIN sind.

1TH 5:10

der uns betreffend **gestorben** ist, auf dass wir, sei es wir wachen, sei es **wir schlafen, gleichzeitig zusammen** mit ihm **leben**.

R 5:8; 14:8; 2K 5:15; J 14:19; 1TH 4:17

τοῦ ἀποθανόντος *περὶ ἡμῶν ἵνα εἴτε γρηγορῶμεν εἴτε καθεύδωμεν ἅμα σὺν αὐτῷ ζήσωμεν

*[x^cA - ὑπέρ]

gestorben - R5.6; 8.32; 1K15.12ff - Tod und Auferstehung Jesu sind Grundlage des Glaubens und aller Erwartung.

gleichzeitig zusammen - ἅμα σὺν (*hama syn*) - zugleich samt (DÜ); es sind die gleichen Wörter wie in 1TH4.17.

J14.19; 1TH4.17 - sowohl die Lebenden, als auch die schlafenden entschlafenen Erstorbenen, werden gleichzeitig zusammen mit ihm, bei der Entrückung, leben.

Drei Ansichten zu - wir schlafen:

1. Es sind in Chr. Erstorbene, die schlafen:

Nicht alle Leibesglieder sind im gleichen Zustand (s. dazu die Zusammenfassung bei 1TH4.18, Ziff. 2).

Jedenfalls zeigt das "wir", dass es auch Schlafende gibt.

1TH5.6 - auf keinen Fall sind die "wir" hier, die "übrigen" aus V6.

2. Es sind geistlich Schlafende:

Die Entrückung der Gläubigen hängt nicht von ihrem geistlichen Fortschritt ab, sondern ausschließlich vom Tod des Herrn Jesus für sie. (wdBl)

3. Es sind Schlafende "übrige", die zwar mit entrückt werden, aber keine Leibesglieder sind. (FHB)

Wegen der Gleichheit der Ausdrücke "ἅμα σὺν (*hama syn*)", hier und in 4.17, handelt es sich m.E. um Ziff. 1.

Ob man 1. oder 2. vorzieht, ist hier nicht grundlegend wichtig. R14.8 - wichtig ist, dass alle Leibesglieder mit IHM **leben** werden.

1TH 5:11

Deshalb **sprecht** einander **zu** und **auferbaut** einer den anderen, so, wie ihr auch tut.

1TH 4:10,18; H 3:13; JJ 35:3; JD 1:20

zusprechen - 2K10.1 - es sollte in der Milde und Sanftmut Christi geschehen.

2K1.3,4 - durch selbst empfangenen Zuspruch, sind wir in der Lage, auch anderen zuzusprechen.

R15.4 - die ganze Schrift ist uns Zuspruch, zur Bewahrung der Erwartung.

διὸ παρακαλεῖτε ἀλλήλους
καὶ οἰκοδομεῖτε εἰς τὸν ἕνα
καθὼς καὶ ποιεῖτε

H3.13; 10.25 - Zuspruch ist wichtig, um unsere Zusammenführung mit IHM nicht zu versäumen, oder nicht verhärtet zu werden.

auferbauen - 1K3.11; E2.20; 2T2.19; M7.24 - auferbaut wird auf dem Grund, der feststeht.

1K14.12 - die Erbauung der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist so wichtig, dass wir darin überströmend sein sollen.

1K10.23 - nicht alles erbaut, auch wenn es erlaubt ist.

E4.29 - "faule Worte" erbauen nicht.

2K12.19; E4.12 - alles, was wir reden, soll zur Erbauung der ἐκκλησία (*ekkläsia*) sein.

1K14.3,4 - Prophetie dient z.B. der Auferbauung der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

**Anmerkung:*

Zit. HM: "Die Schreibung εἰς τὸν ἕνα (erbaut einander in den Einen, Christus, hinein) legt zu viel Mystik in die Stelle."

**Ergänzung zur Anmerkung:*

εἷς - einer, ein einziger (nom.).

ἕνα - einer, ein einziger (acc.).

εἰς - hinein in.

Das Verhalten gegenüber den Vorstehenden und allen anderen, gemäß dem Willen Gottes

1TH 5:12

Wir bitten euch aber, Brüder, die **wahrzunehmen**, die sich unter euch **mühen** und euch **vorstehen** im Herrn und euch **ermahnen**,

1K 16:16,18; H 13:17

ἔρωτῶμεν δὲ ὑμᾶς, ἀδελφοί
εἰδέναι τοὺς κοπιῶντας ἐν
ὑμῖν καὶ *προϊστανομένους
ὑμῶν ἐν κυρίῳ καὶ
νουθετοῦντας ὑμᾶς

*[B - προϊσταμένους]

Hier ist der erste Hinweis des Ap. Paulus auf die Führung der **örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*).

Folgende vier Ausdrücke werden im NT für Führer verwendet (wdBl):

- **Ältester**, *presbyteros*, charakterisiert durch geistliche Reife. (A11.30; 14.23; 15.2,4,6,22,23; 20.17; 1T5.17,19; T1.5; JK5.14; 1P5.1).
- **Aufseher**, *episkopos*, charakterisiert, durch geistlich delegierte Autorität (A20.28; P1.1; 1T3.1,2; T1.7).
- **Hirte**, *poimén*, charakterisiert durch geistliche Tatkraft und Einfühlungsvermögen (E4.11; vergl. 1P5.2).
- **Führer**, *hégoumenos*, charakterisiert durch geistliche Weisheit und Unterscheidungsvermögen (H13.7,17,24).

wahrnehmen - οἶδα (*oída*) - hier i.S.v. wissen, was man an jemandem hat; ihn wertschätzen und achten.

mühen - κοπιᾶω (*kopiao*) - 1T5.17 - sich in Wort und Lehre bis zur Erschöpfung abmühen.

2T2.7 - das Bedenken des Wortes hat Verheißung. Denkfaulheit wird vom Geist sicher nicht unterstützt.

vorstehen - A15.22; 20.17 - es sind auch hier die Führenden, Ältesten und Aufseher, die vorstehen.

1T4.12; 1P5.3 - die Vorbilder für die Herde sein sollen.

L22.26 - Führer sollen dienen.

RC5.2,9 - auch die Gläubigen des AB waren dankbar für treue Führer.

JK3.1 - Führer haben große Verantwortung und werden von Gott daran gemessen.

1K4.1-5 - Gott setzt ein und beurteilt auch.

H13.17 - desh. sollten wir den Führenden gehorchen.

ermahnen - νουθετέω (*noutheteō*) - w. das Denken setzen, oder in den Sinn reden. (Vgl. R15.14; 1K4.14).

1TH 5:13

und sie **über alle Maßen** zu achten in Liebe wegen ihres **Werkes**. **Haltet Frieden** untereinander.

LB133.1; 1T5.17; H12.14; 13:7;
2K13:11; 1P3.11; E4.3; JK3.18

καὶ ἡγεῖσθαι αὐτοὺς ὑπερ-

über alle Maßen - ὑπερεκπερισσοῦ (*hyper-ek-perissou*) 3x - E3.20; 1TH3.10; 5.13 - überaus, um *und* um (DÜ); die Intensität der Vorsilben steigert sich, wie ein Fluss, der immer mächtiger wird, bis er schließlich über alle seine Ufer tritt. (wdBl)

Werk - 1K14.33; 1K11.34 - Wirken und Anordnen der Führenden Brüder sind gottgewollt, um die örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) in der göttlichen Ordnung zu halten.

εκπερισσοῦ ἐν ἀγάπῃ διὰ τὸ ἔργον αὐτῶν *καὶ εἰρηνεύετε ἐν **αὐτοῖς

*[fehlt in - ^κAB]

**[AB - ἑαυτοῖς]

Frieden halten - 1K1.26-29 - das Beispiel der Korinther zeigt, die Erwählung Gottes macht die Heiligen nicht zu einer "erlesenen Gesellschaft".

1TH5.14ff - desh. sind diese und die nachfolgenden Aufforderungen durchaus angebracht.

1K3.3; 11.19; 2K11.20; 2.11 - in Korinth z.B. gab es Parteilagen, Stolz, Streit und Hochmut, die der Satan gerne nutzt, um Unfrieden zu stiften.

R12.18; 2K13.11 - mit allen in Frieden leben, schließt die örtl. ἐκκλησίᾳ (*ekklesia*) mit ein!

1TH 5:14

Wir sprechen euch aber zu, Brüder: **Ermahnt** die **Unordentlichen**, tröstet die **Kleinmütigen**, tretet ein für die **Schwachen**, seid **langmütig** zu allen.

2T 4:2; G 6:1; 2TH 3:15; JJ 35:3,4; R 14:1; A 20:35; 1K 13:4; K 3:12

παρακαλοῦμεν δὲ ὑμᾶς ἀδελφοί νουθετεῖτε τοὺς ἀτάκτους παραμυθεῖσθε τοὺς ὀλιγοψύχους ἀντέχεσθε τῶν ἀσθενῶν μακροθυμεῖτε πρὸς πάντας

ermahnen - s. 1TH5.12 (KK).

unordentlich - ἄτακτος (*ataktos*) 1x adj.; ἀτακτέω (*atakteō*) 1x verb. 2TH3.7; ἀτάκτως (*ataktos*) 2x adv. 2TH3.6,11 - ungeordnet, zügellos, lässig, träge; einer, der nicht auf seinen Posten ist (BW); sich drücken, oder seiner Pflicht entziehen (WU).

2TH3.6; T3.10 - wenn jemand sich nicht ermahnen lässt, sollte man sich zurückziehen.

kleinmütig - ὀλιγόψυχος (*oligopsychos*) 1x - w. kurzgeseelt (DÜ).

1K14.3; P2.1 - trösten, durch das prophetische Wort, oder durch Liebe.

schwach - A20.35; 1K1.27 - wir dürfen für Schwache eintreten, weil Gott sie erwählt hat.

JC34.16 - weil Gott selbst so handelt.

R14.1 - wir dürfen den Schwachen aber nicht bedingungslos aufnehmen.

1K8.9-12 - müssen aber auf ihn Rücksicht nehmen, weil Christus für ihn starb.

JK5.14 - wenn ein Bruder körperlich schwach (krank) ist, darf er die Brüder zum Gebet rufen.

langmütig - μακροθυμέω (*makrothymeō*) - grimmfern (DÜ); μακρος (*makros*) fern; θυμός (*thymos*) Grimm, Verlangen.

E4.1,2 - langmütig sein gehört zu einem würdigen Wandel.

H6.12 - Geduld (Langmut) ist notwendig um Verheißungen zu erlangen.

1K13.4 - Langmut ist ein Beweis der vorhandenen Liebe.

2M34.6 - Gott selbst, der die Liebe in Person ist, ist der Beweis dafür.

1TH 5:15

Sehet *darauf*, dass niemand jemandem **Übles** mit Üblem **vergelte**, sondern **verfolget** allezeit das **Gute** ^hgegeneinander und ^hgegen **alle**.

VG 0:22; M5:39; R12:17; 3J11; 1P3:9

ὁρᾶτε μὴ τις κακὸν ἀντὶ κακοῦ *τινὶ ἀποδοῖ ἀλλὰ πάντοτε τὸ ἀγαθὸν διώκετε [^κB - καὶ] εἰς ἀλλήλους καὶ εἰς πάντας

*[^κBR - τινὶ ἀποδοῶ]

Übles vergelten - R12.21 - Übles kann nur im Guten besiegt werden.

1K13.5 - die Liebe rechnet das Üble nicht an.

R13.10 - die Liebe tut dem Nächsten nichts Übles.

1P3.9 - wir sollen segnen, weil das unsere Berufung ist.

2M23.4,5; 3M19.18; VG25.21,22 - auch im AB stand Gutes tun obenan.

1S24.13 - Gottes Wille steht über persönlicher Rache.

VG17.13; 20.22; 24.17; 24.29 - Schadenfreude und Rache unter Menschen ist Gott fremd.

Gutes verfolgen - R2.10 - das Gute wirken, hat Herrlichkeit, Ehre und Frieden zur Folge.

1P2.15 - durch Gutes tun, werden die Unwissenden zum Schweigen gebracht.

alle - G6.10 - allen Gutes tun, am meisten aber den Hausgenossen des Glaubens.

1TH 5:16

freuen - R12.12 - ein Grund der Freude, ist die Erwartung.

<p>Freut euch allezeit. 2K 6:10; P 3:1 πάντοτε χαίρετε</p>	<p>P3.1; 4.4; 1P1.8 - desh. freuen wir uns im Herrn, der unsere ganze Erwartung ist. R15.13; J15.11 - als Gott der Erwartung, der zu uns spricht, vervollständigt er unsere Freude. P4.1; 1TH2.19,20; 3.9 - auch unsere Brüder sind unsere Freude. 2K6.10; P2.17; K1.24; 1P4.13 - diese Freude ist von einmaliger, besonderer Qualität!</p> <p>Freude - im Griechischen ist das Wort eng mit Gnade verwandt. χαρά (<i>chara</i>) - Freude. χάρις (<i>charis</i>) - Gnade.</p>
---	--

<p>1TH 5:17 Betet unablässig. R 12:12 ἀδιαλείπτως προσεύχεσθε</p>	<p>unablässig - d.h. w. durchweg unfehlen/lassend (DÜ). Unablässig beten heißt also nicht, zeitlich ohne aufzuhören, sondern inhaltlich, was die Haltung sowie die Umstände betrifft, nichts auszulassen. L6.12 - es gibt jedoch für bestimmte Zeiten, auch buchstäblich unablässiges Gebet.</p>
--	---

Welche Haltung dürfen wir beim **Beten** einnehmen und welche Einstellung haben?

<p>"Wieviel wird gebetet, geschrieen, gerungen. Wie wenig Antwort geschieht. Warum? Weil wir wähnen, Gott müsse zuerst auf uns hören. Und Er besteht darauf, dass wir zuerst Ihn hören. Dann hört Er uns". (E.F.Ströter)</p>	<p>1T2.8 - indem wir loyale Hände erheben. 2W7.3 - oder das Angesicht zur Erde beugen. VG28.9 - wir sollten vorher auf Gott hören. J4.24 - in Geist und Wahrheit anbeten. R8.26 - der Geist verwendet sich für uns, wenn wir nicht wissen, was wir beten sollen. M6.8,9; J14.14 - wir dürfen zum Vater im Namen Jesu beten. M21.22 - wir sollen kindlich gläubig beten. 1J5.14 - wir sollen gemäß Seinem Willen bitten. JK4.8 - mit reinen und heiligen Händen. JK1.6; H11.6 - ohne Zweifel, im Glauben. 1P5.7; P4.6 - wir dürfen unsere Sorgen auf ihn werfen. R15.30; K4.12 - Gebetskampf für andere, lenkt vom "Ich" ab. J15.7 - Gebete erfüllen sich in Christus. MK11.24 - wer glaubt, dass es geschehen ist, erlebt Erfüllung. J11.42; 1J5.14 - der Sohn wird allezeit erhört, ebenso die Söhne.</p>
--	--

<p>„Werft die Last der Gegenwart, werft die Sünde der Vergangenheit, werft die Furcht vor der Zukunft auf den HERRN, der seine Heiligen nicht verlässt. Seid mit der Kraft zufrieden, die ihr für den heutigen Tag empfangen habt. Gebt nicht viel auf eure Stimmungen und Gefühle. Ein Körnchen Glaube wiegt mehr als eine Tonne Aufregung“ (Spurgeon)</p>	<p><u>Wir beten fürbittend:</u> LB40.1,2 - für uns selbst. JJ8.17-19 - für die Familie. JK5.16 - für Freunde und Glieder des Leibes. 2TH3.1 - für die Führenden in der ἐκκλησία (<i>ekklesia</i>). E6.18 - für alle Heiligen. L6.28 - für die Feinde. 1T2.1 - für alle Menschen.</p>
---	--

<p><u>Beten in schweren Lebenskrisen, z.B.:</u> 2M17.8-16 - Mose. 2W20.1-26 - Josaphat. 1S1.9-16 - Hanna. 2K12.7-9 - Paulus. L22.44; H5.7 - Jesus.</p>	<p><u>Beten in schweren Lebenskrisen, z.B.:</u> 2M17.8-16 - Mose. 2W20.1-26 - Josaphat. 1S1.9-16 - Hanna. 2K12.7-9 - Paulus. L22.44; H5.7 - Jesus.</p>
--	--

<p><u>Wir beten als Danksagung - K4.2:</u> E5.20; 2K4.15 - für alles, zur Herrlichkeit Gottes. 1K1.4-6 - für die Brüder. J11.41,45 - Danksagung führt andere zum Glauben.</p>	<p><u>Wir beten als Danksagung - K4.2:</u> E5.20; 2K4.15 - für alles, zur Herrlichkeit Gottes. 1K1.4-6 - für die Brüder. J11.41,45 - Danksagung führt andere zum Glauben.</p>
---	---

<p><u>Was das Gebet vermag:</u> A4.31 - Geisteswirkungen sind die Folge. A12.5-17; 16.25ff - es führte Petrus, Paulus u. Silas aus dem Ge-</p>	<p><u>Was das Gebet vermag:</u> A4.31 - Geisteswirkungen sind die Folge. A12.5-17; 16.25ff - es führte Petrus, Paulus u. Silas aus dem Ge-</p>
--	--

	fängnis. 2TH3.1; A13.2,3 - es bewirkt die Verkündigung des Wortes. A20.36 - es tröstet beim Abschied.
1TH 5:18 In allem danket . Denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. E 5:20; K 2:7; 3:17 ἐν παντὶ εὐχαριστεῖτε τοῦτο γὰρ θέλημα τοῦ θεοῦ ἐν χριστῷ ἰησοῦ εἰς ὑμᾶς *[fehlt in - κ ^o BR]	danken - E5.3,4,20; IB1.21 - es geziemt sich für uns, allezeit für alles zu danken, nicht nur in Gedanken, sondern auch in Worten und Taten. K3.17; H13.15 - Dank geschieht im Namen des Herrn Jesus. P4.6,7 - Dank hat Frieden zur Folge. K2.7 - Dank bestätigt (DÜ) den Glauben. K1.3-5; 1K1.4,7 - wir danken für den Glauben und die Liebe der Brüder, sowie für die erwiesene Gnade. J11.41; L22.19,20 - auch Jesus dankte mehrfach. Wille Gottes - 1TH5.16-18 - freut euch, betet, danket; das ist der Wille Gottes. R9.19 - niemand hat auf Dauer dem Willen Gottes widerstanden. Je früher man das lernen darf, um so besser ist es.
1TH 5:19 Den Geist löscht nicht. E 4:30; JJ63.10; A7.51; M12.24-32 τὸ πνεῦμα μὴ σβέννυτε	Geist löschen - 2K3.6 - wer den Geist löscht, ist geistlich tot. J14.26 - er wird auch nicht mehr an das WORT erinnert. 2T1.7 - er fällt in Furchtsamkeit vor den Dingen, die passieren könnten. E3.3,4,16 - das Geheimnis des Christus wird nicht mehr erkannt, und der innere Mensch wird schwach. 1K2.14 - ein seelischer Mensch vermag nichts vom Geist Gottes zu erkennen. N9.30; 2T2.26 (KK) - der Geist hilft uns beim Verständnis des Wortes. Wer ihn löscht, d.h. missachtet, versteht das WORT nicht mehr, und fällt in Gericht. 2P2.12 - solche Menschen lästern sogar in ihrer Unwissenheit.
1TH 5:20 Prophetien schätzt nicht gering, EH 1:3; 19:20; 22:10; 1K 14:1 προφητείας μὴ ἐξουθενεῖτε	Prophetie - 1K12.10; R12.6 - Prophetie ist eine Gnadengabe des Geistes, die durchträgt (διάφορος [<i>diaphoros</i>]). 2P1.19 - Prophetie ist eine Lampe, die uns den Weg erleuchtet. Wer sie verachtet, findet auch den Weg nicht mehr. E2.20 - wer sie missachtet, missachtet auch die Grundlage der ἐκκλησία (<i>ekkläsia</i>). M7.25; 2TH2.9,10 - ein guter Baugrund ist aber wichtig, um die Stürme der Zeit richtig einzuordnen, zu überstehen, und nicht betrogen zu werden. 1K14.6,22 - Prophetie ist für die ἐκκλησία (<i>ekkläsia</i>) wichtiger als Zungenrede. 4M11.29 - schon im AB hatte Prophetie eine Sonderstellung. geringschätzen - ἐξουθενέω (<i>exoutheneō</i>) - für nichts halten, geringschätzen, verachten (Sch).
1TH 5:21 prüft aber alles , das Ideale behaltet . 1K 14:29; 1J 4:1; P 1:10 πάντα [κ ^o B - δὲ] δοκιμάζετε τὸ καλὸν κατέχετε	prüfen - 1K2.15 - der geistliche Mensch kann alles beurteilen. R12.2; E5.10 - z.B. soll der dreifache Wille Gottes geprüft werden. P1.10 (KK) - das, was durchträgt, muss geprüft werden. Dann sind wir aufrichtig und unanstößig. J4.1 - die Geister müssen geprüft werden. EH2.2 - Abgesandte müssen geprüft werden, um falsche zu erkennen. 2K13.5 - uns selbst dürfen wir prüfen. 1K15.58 - auch mühevoll Prüfen ist nicht vergeblich. ideal - καλός (<i>kalos</i>) - ideal ist auch das in <u>jeder</u> Hinsicht Gute. Ideal ist verwandt mit <i>kaleo</i> rufen, berufen und ist damit das, was Ruf hat. Ebenso ist es mit <i>kalymma</i> Hülle verwandt, sodass das

Ideale auch das Verhüllte ist. Der ideale Baum wird erst an seiner Frucht erkannt (M12.33). Die ideale Perle muss gesucht werden (M13.45). (WOKUB).

Dem Griechen gehört das καλόν (kalon) durchaus auch in die Welt des Göttlichen. (TBL)

Ideal sollte von ἀγαθός (agathos) "gut" unterschieden werden.

Im profanen Griech. bedeutet es trefflich, tüchtig, nützlich ... je nach dem Lebensideal - materiell, geistig, sittlich, religiös. (TBL)

Es ist m.E. nicht immer möglich zwischen beiden Begriffen klar zu unterscheiden, da ihre Bedeutungsinhalte ineinander greifen.

alles - P4.8 - was wir alles **behalten** dürfen.

1T4.6 - die ideale Belehrung. (S.a. im Anhang unter. "Die gesunde Belehrung".

1T6.20 - was als falsches Wissen (Pseudowissen) bekannt ist, muss nicht nochmals geprüft werden.

RU2.8 - wir sollen zum Auflesen nicht auf ein anderes Feld gehen.

1TH 5:22

Von aller **Art** des Bösen **haltet** euch **weg**.

IB 1:1; R 12:9; 1TH 4:3

ἀπὸ παντὸς εἴδους πονηροῦ ἀπέχεσθε

Art - εἶδος (eidos) - w. Gewahrendes (DÜ); der Akt oder das Objekt des Sehens; Gestalt, Anblick, Aussehen (ESS).

fernhalten - 2M23.7 - die Aufforderung galt schon im AB.

JJ33.14-16 - sich fernhalten beginnt schon beim Hören und Reden.

2K6.14-17; EH18.4 - auch aus falschen Bindungen sollen wir herausgehen, weil Licht und Finsternis keine Gemeinschaft haben können.

Segenswunsch, -zuspruch und -gruß

1TH 5:23

Er aber, der **Gott des Friedens**, **heilige** euch **ganzvollendet**, und ganzvollständig möge euer **Geist** und **Seele** und **Leib untadelig bewahrt** werden in der Anwesenheit unseres Herrn Jesus Christus.

R 15:33; 1K 1:8; 1P 1:2; 1TH 3:13; EH 3:10

αὐτὸς δὲ ὁ θεὸς τῆς εἰρήνης ἀγιάσαι ὑμᾶς ὀλοτελεῖς καὶ ὀλόκληρον ὑμῶν τὸ πνεῦμα καὶ ἡ ψυχὴ καὶ τὸ σῶμα ἀμέμπτως ἐν τῇ παρουσίᾳ τοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ τηρηθεῖη

Gott des Friedens - R15.33; 16.20; 2K13.11; P4.9; H13.20 - der Vater-Gott des Friedens heiligt die ἐκκλησία (ekkläsia) auf dem Sohnesweg.

heiligen - 1K1.30 - ER ist unsere Heiligung.

S.a. 1TH3.13; H12.10 (KK).

ganzvollendet - ὀλοτελής (holoteläs) - *durch und durch (WU); völlig (ELB); ganzvollendet (DÜ).

Geist, Seele, Leib - "Diese drei Wesensfaktoren des Menschen ... nennt Paulus hier vereinigt, weil er die Totalität des menschlichen Wesens hervorheben ... will." (S+Z)

Geist - 1K2.11; R8.16 - nicht der heilige Geist, da dieser nicht vervollständigt werden muss.

untadelig - ἄμεμπτos (amemptos) 2x adv. 1TH2.10; 5.23; 5x adj. L1:6; P2:15; 3:6; 1TH3:13; H8:7 - Bei einem Vergleich aller Vorkommen, entsteht der Eindruck, dass sich ἄμωμος (amōmos) mehr auf künftige geistliche Herrlichkeit bezieht, und ἄμεμπτos (amemptos) mehr auf das jetzige, irdische Leben, bis hin zur Vollendung (P2.15; 3.6).

1K1.8; K1.22 - die ἐκκλησία (ekkläsia) wird unantragbar sein.

bewahren - τηρέω (täreō) - hüten (DÜ).

1TH4.15 - übrigbleiben und bewahren deutet für die Zeit der Anwesenheit des Herrn Drängnis an.

J10.28,29; 17.15; LB121.8; 91.11 - in der Hand Gottes sind die, die SEIN sind, jedoch sicher.

*Anmerkung:

Zit. WU: "Pastor Girkon, der Freund Ernst Modersohns, hatte zu diesem "durch und durch" am Rande seiner Bibel vermerkt: "Nicht furniert!"

1TH 5:24

Treu ist der euch **Berufende**,
w^oder es auch **tun** wird.

1K1:9; 10:13; 2K1.18; E3:20;
2TH 3:3

πιστός ὁ καλῶν ὑμᾶς ὃς καὶ
ποιήσει

treu - 1K1.9; 10.13; 2K1.18; 5M7.9; LB100.5 - Gott ist treu.
2TH3.3; LB146.6 - auch der Herr ist treu.

2T2.13 - ER bleibt treu, auch wenn wir untreu sind.
R11.29; 2T1.9; 4M23.19 - die **Berufung** ist unbereubar und ge-
schieht aus der Gnade.

tun - 1P1.5 - SEINE Vermögenkraft *bewacht uns.
*(φρουρέω [*phroureō*] - bewachen wie mit einer Leibgarde oder wie
in einem Gefängnis {BNM}).
JJ41.10,13; 43.1; D10.19 - niemand braucht sich fürchten.
1K10.13 - ER lädt uns auch nicht mehr auf, als wir tragen können.

Meister Eckhart (1260-1327) sagte dazu sinngemäß: "Wenn
jemand die mir auferlegte Last mitträgt, und ich nur soviel
tragen muss, wie ich tragen kann, dann kann man mir
unendlich viel aufladen, und ich werde es tragen können."

1TH 5:25

Brüder, **betet** uns betreffend.

R 15:30; K 4:3; 2TH3.1-3

ἀδελφοί προσεύχεσθε [B -
καὶ] περὶ ἡμῶν

beten - s.a. bei 1TH5.17 (KK).

Fürbitte sollte getan werden für ->

JJ8.17-19 - für die Familie.

JK5.16 - für Freunde und Glieder des Leibes.

2TH3.1; R15.30; E6.18-20; P1.19; H13.18 - für die Führenden in
der ἐκκλησία (*ekklāsia*).

E6.18 - für alle Heiligen.

L6.28 - für die Feinde.

1T2.1 - für alle Menschen.

1TH 5:26

Grüßt alle ^oBrüder mit **heiligem**
Kuss.

R 16:16

ἀσπάσασθε τοὺς ἀδελφοὺς
πάντας ἐν φιλήματι ἁγίῳ

Kuss - φιλήμα (*philāma*) 7x - L7:45; 22:48; R16:16; 1K16:20; 2K
13:12; 1TH5:26; 1P5:14.

• buchstäblicher - LL1,2; 8.1 - als Ausdruck der Liebe.

VG7.13,14 - als Ausdruck der Verführung.

1S20.41 - als Ausdruck der Freundschaft.

1M29.11; 31.28; 45.15; 2S14.33; L15.20 - als Ausdruck
ver-wandtschaftlicher Liebe.

RU1.9,14; A20.37 - zum Abschied.

L7.45 - als Zeichen der Wertschätzung.

2S15.5,6; 20.9,10 - aus Hinterlist.

• segnender - 1M48.8,20; 1S10.1.

• götzendienerischer - 1R19.18; HO13.2

• geistlicher - LB2.12 - küsst den Verklärten (𐤀𐤁𐤁 - BaR).

VG24.26 - redliche Antwort geben ist geistlicherweise
Lippen küssen.

LB85.11 - wer zum Frieden gekommen ist, kann
Gerechtigkeit küssen. Es ist auch die Darstellung
geistlicher Einheit.

• **heiliger** 4x - R16.16; 1K16.20; 2K13.12; 1TH5.26 -
1P5.14 - Kuss der Liebe.

1TH 5:27

Ich **beschwöre** euch *bei* dem
Herrn, dass der **Brief** allen
^oBrüdern vorgelesen werde.

K 4:16; 2P 3:15

ὀρκίζω ὑμᾶς τὸν κύριον
ἀναγνωσθῆναι τὴν ἐπιστο-
λὴν πᾶσι τοῖς ἀδελφοῖς

beschwören - ἐνορκίζω (*enorkizō*) - der Brief war so wichtig, dass
unbedingt alle den Inhalt erfahren sollten.

K4.16 - auch andere Briefe waren offensichtlich so wichtig, dass
sie an mehreren Orten zur Kenntnis gebracht werden sollten.

R15.18 - es war das Wort des erhöhten Herrn.

J6.63 - welches er selbst als Geist und Leben kennzeichnete.

Brief - 2P3.15 - Paulus hat offensichtlich mehr Briefe geschrieben,
als uns überliefert sind.

*[AB - ἐνορκίζω]

2K2.4 - schrieb Paulus den Korinthern noch den sogenannten "Tränenbrief"?

S.a. im Anhang zu KK-Band 7B das Thema: "Wieviel Briefe schrieb Paulus an die Korinther?"

1TH 5:28

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus *ist* mit euch. Amen.

R 16:20; 2TH3.17,18

ἡ χάρις τοῦ κυρίου ἡμῶν
ἰησοῦ χριστοῦ μεθ' ὑμῶν
*ἀμήν

*[fehlt in - B]

Die Unterschrift des Paulus, sein Zeichen:

2TH 3:17,18 - der Gruß **mit meiner**, des Paulus, **Hand**. Das ist ein Zeichen in jedem Brief; **so schreibe ich**.

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus ist mit euch allen!

mit meiner Hand ... also schreibe ich - 2TH2.2 - die originale Handschrift ist der beste Schutz gegen Fälschungen.

R16.22 - da Paulus offensichtlich seine Briefe diktierte und ein anderer sie niederschrieb, war eine solche "Unterschrift" durchaus angebracht.

G6.11; PM19 - einzige Ausnahmen scheinen Galater und Philemon zu sein.

Hier alle Stellen mit seiner "Unterschrift":

R16.20; 1K16.23; 2K13.13; G6.18; E6.24; P4.23; K4.18; 1TH5.28; 2TH3.18; 1T6.21; 2T4.22; T3.15; PM25;

H13.25 - hier ist auch dieselbe "Unterschrift". Wenn dies eine Fälschung wäre, hätte der Hlg. Geist sie zugelassen.

EH22.21 - auch hier ist dieselbe "Unterschrift". Da Paulus das WORT vervollständigt hat (K1.25), könnte es sein, dass der "Engel", der Johannes die Enthüllung gab (EH1.1), Paulus war.
